



# bn - notizen für oberbayern



## Rudern in ruhigem Fahrwasser

Bezirkstag ohne Anträge, Wahlen und Kontroversen riss viele grundlegende Zukunftsfragen an

In ruhigem Fahrwasser präsentiert sich das Verbandsgeschehen im Bezirk Oberbayern. Als zentrale Zukunftsaufgabe, die beim Bezirkstag 2011 immer wieder angesprochen wurde, sieht der Bezirk langfristig die Entwicklung moderner Strategien, um Kinder für den Sport zu begeistern und in den Vereinen und Ligen zu halten. Beim Bezirkstag in Vierkirchen (Lkr. Dachau) wurde turnusgemäß das Alltagsgeschehen abgewickelt, das diesmal keinerlei Veränderungswünsche der Vereine brachte.

„Das Team rudert auf hohem Niveau“, bilanzierte der Vorsitzende Dr. Rainer König (Offenberg) die Vorstandsarbeit, nur vereinzelt müsse man „auch Ruderer akzeptieren, die nicht im Rhythmus sind“. Als Gewinn wertete er das neu eingeführte Ligabüro, in dem die Spielleitungen nahezu aller Ligen des Bezirks zentral verwaltet werden. Das Basketball-Projekt des FC Bayern München mit seinem riesigen Zuschauer- und Medieninteresse sei „ein grandioser Erfolg für unsere Sportart“, freute er sich. Ebenso wie der sportliche Erfolg sei die damit verbundene Kooperation mit Münchner Schulen ein positiver Ansatz, denn vor allem sei es „maßgeblich, dass die Kinder in unsere Hallen kommen“.



„Es wäre schön, wenn die erste Kooperation zwischen DJK SB München und Bayern München zustande käme.“

*(Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König zur Initiative aus dem Kreis West, die Anstellung von Trainern für einen Zusammenschluss mehrerer Vereine durch den Bezirk zu fördern)*

hend“, schilderte er, also fast ein Drittel. Neben der Gewinnung neuer Trainer sei es daher eine lohnende Aufgabe, diese ehemaligen Trainer zu reaktivieren. Der BBV biete für eine Wiederauffrischung Sonderkonditionen an. Trainerreferent Jens Grube kündigte an, angesichts der großen Nachfrage im Bezirk heuer noch einen dritten Lehrgang zur D-Trainer-Ausbildung anzubieten.

Im Schiedsrichterressort erneuerte Bezirksschiedsrichterreferent Boris Lupse seinen Wunsch, sämtliche Schiedsrichteransetzungen auf allen Ebenen über TeamSL laufen zu lassen. Die neue technische Möglichkeit, dass auch Vereine ihre Vereinsansetzungen in TeamSL vornehmen könnten, soll nun auf ihre Tauglichkeit für das Geschehen in den oberbayerischen Kreisen abgeklöpft und dann gegebenenfalls allen Vereinen und Kreisen dringend ans Herz gelegt werden.

„Ich hatte eine „1“ im Basketball, ich hab da einmal in den Korb getroffen.“

*(Vierkirchens Zweiter Bürgermeister Harald Dirlembach (unten) über seine Basketballerfahrungen)*



Die Zusammenarbeit mit dem BBV würdigte er als „reibungslos“. Kritik fand er für den Umgang mit dem Vereins- und Verbandssport und den darin ehrenamtlich Engagierten durch die Politik. „Viele diesbezügliche Versprechungen erweisen sich oft als

„Wenn das Spiel anders heißen würde...“

*(Schulsportreferentin Gabi Siegl zur Leistung bei Schulsportwettkämpfen Basketball)*

hohle Seifenblasen“, rügte er. Im Bezirk gebe es zur Entlastung derzeit Überlegungen, die Kostenstruktur zu reformieren, kündigte er an.

Debattiert wurden von den rund 30 Delegierten aus 122 Vereinen Ober- und Niederbayerns schwerpunktmäßig die Ansätze, die Kinder bei nachlassendem Interesse für den Vereinssport beim Basketball zu halten. Gefordert wurden Bemühungen auf allen Verbandsebenen, die Kontakte zum Schulsport zu intensivieren. Helmut Handwerker erneuerte demgegenüber sein Credo, möglichst frühzeitig die Kinder in Vereine zu bringen. Es sei „nicht zu

erwarten, dass wir über die Schulen den Vereinsbasketball stärken“.

Auch wurden Rezepte angemahnt, die Vereine bei der Gewinnung von Trainern zu unterstützen. „Trainer fortzubilden ist gar nicht so das Thema“, sagte Matthias Kammermeier, der Kreisvorsitzende West, „sondern wie kriegen wir überhaupt Trainer?“ Er regte an, dass der Bezirk „Wandertrainer“ finanzieren könnte, die dann mehrere Vereine betreuten. König sagte, dieses Modell scheitere schon strukturell, da weder Bezirk noch Kreise die Rechtsform hätten, um Personal anzustellen.

BBV-Präsidiumsmitglied Christian Bauer als Trainerreferent legte folglich den Schwerpunkt seines Grußworts auch auf die Trainerausbildung. Unter rund 1200 Trainerlizenzen in Bayern seien 400 „ru-

„Ich war nicht nur 27 Jahre jünger, sondern auch 27 Kilo leichter.“

*(BBV-Trainerreferent Christian Bauer über den Start seiner Funktionärslaufbahn 1984 in Oberbayern)*





## Oberligen: Hohe Kosten, kein Nutzen

Äußerst kritisch wird in Oberbayern die Entscheidung des BBV gesehen, für die Altersklassen U15w, U14m und U13w Bezirksligen auszuschreiben. „Das bringt uns keine Leistungssteigerung, sondern nur höhere Gebühren“, sagte Bezirksjugendreferent Peter Ödinger beim Bezirksjugendtag. Wie auch BBV-Jugendreferent Armin Sperber habe er im BBV-Jugendausschuss gegen die Einführung gestimmt, berichtete er, sei aber von der „Nord-Schiene“ überstimmt worden.

„Warum haben wir noch keine All-Europa-Liga für die U10?“

*(Helmut Handwerker über die Einführung neuer überregionaler Jugendligen)*

Für den Bezirk werde es dann problematisch, in der U14 wie geplant eine Auf- und Abstiegsregelung zwischen Bezirksliga, Bezirksklasse und Kreisliga einzuführen. Eine Qualifikationsrunde wie bisher, die mit der Aufstiegsregelung ersetzt werden sollte, werde künftig aber zeitlich nahezu undurchführbar, warnte Ödinger. Vor dem 1. Juli könnte die Quali nach der Änderung der Stichtage per DBB-Ordnung nicht mehr beginnen, und dann müsse erst die Quali zur BBV-Oberliga ausgetragen werden, so dass eine oberbayerische Quali mit zwei Chancen vor den Sommerferien in Zukunft kaum mehr realisierbar sei.

Einen Boykott der Oberliga, die erste Reaktion im Bezirksjugendtag, könnten sich freilich die Vereine nicht leisten, die weiterführende Meisterschaften im Visier haben. Der Weg dorthin führe nur über die Oberliga, stellte Sperber klar. „Oberbayern hat dadurch nur Nachteile, keinen Vorteil“, fasste Helmut Handwerker die neue Situation zusammen.

Sperber kündigte außerdem an, dass der BBV künftig eine Bayerische Meisterschaft in der Altersklasse U12 ausschreiben werde. Damit werde das oberbayerische MiniMasters für die U12 nach der Auflage heuer eingestellt. Abgelöst werden soll es im Bezirk durch das MiniMasters U10, das heuer seine Premiere erlebt.

## Trainerfortbildung beim MiniMasters der U10 am 14. Mai

Eine Fortbildung für Trainer, Betreuer und Lehrer mit dem Schwerpunktthema „Basketball für 9- bis 12jährige“ bieten der Bezirk in Kooperation mit dem Projekt „One Family“ des FC Bayern München an. Termin ist Samstag, 14.05., 15 bis 18.30 Uhr in der Vereinshalle der TS Jahn München (Weltenburger Straße 53, 81677 München, M-JAH).

Aufhänger der Fortbildung ist das MiniMasters der U10 in der Halle. Nach einer Einführung beginnt die Schulung mit einer Spielbeobachtung des MiniMasters-Finale. Daran schließt sich von 16.45 bis 18.30 Uhr eine theoretische Fortbildung an. Referent ist BBV Jugend- und Bezirks-Minireferent Armin Sperber. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist unentgeltlich. weitere Informationen bei Adrian Sarmiento (adrian.sarmiento@fcb.de)



Für ihren langjährigen Einsatz ehrte BBV-Präsidiumsmitglied Christian Bauer ( Mi.) Thomas Winter (li.) mit der Verbandsehrennadel in Silber und Jens Grube (2. v. li.) mit der Ehrennadel in Bronze. Matthias Kammermeier (re.) wurde ebenfalls mit der Ehrennadel in Bronze gewürdigt. Beim Bezirkstagsgastgeber Vierkirchen hat Kammermeier vor 15 Jahren die Abteilung Basketball begründet und steht ihr seitdem vor. „Er verkörpert Basketball im Verein“, lobte ihn Vierkirchens Zweiter Bürgermeister Harald Dirlenbach. Mit der Ehrennadel des BBV in Gold wurde schließlich Dr. Rainer König (2. v. re.) geehrt, der mit 15 Amtsjahren der dienstälteste Vorsitzende in der Historie des Bezirksverbands ist. Laudator Bauer bescheinigte ihm „eine Amtszeit mit fast schon Helmut Kohl'schen Ausmaßen“. König sagte augenzwinkernd, er sehe die Auszeichnung auch als Wink, sich nach einem Nachfolger umzusehen.



## Schmitt im DBB-Leistungscamp

Die Leistungen, die der 15jährige Sebastian Schmitt in der vergangenen Saison bei SB DJK Rosenheim in der Bezirksliga und in der JBBL beim FC Bayern München gezeigt hat, haben die Bundestrainer überzeugt. Der Aufbauspieler wurde ins DBB-Leistungscamp nach Tailfingen eingeladen. Hier werden nach den Pfingstferien die Talente der Jahrgänge 1996 für die U16-Nationalmannschaft gesichtet. Sebastian Schmitt, der die 9. Klasse des Finsterwalder Gymnasiums besucht, ist der einzige Teilnehmer aus Südbayern.

## Jungschiris: Next BBL Ref

Der Bezirk startet ein neues Ausbildungs- und Förderungsprogramm speziell für Schiedsrichter unter 18. Die Aktion „Next BBL Ref“ beinhaltet einen Tag mit zwei jungen Top-Ausbildern. Neben der Fortbildung im Lehrsaal, die als Pflichtfortbildung für den Einsatz in der kommenden Saison gilt, gibt es auch individuelle Coachings zur Leistungsverbesserung in der Halle.

Die ersten Termine der Aktion zur Vorbereitung auf die kommende Saison sind am 11. September in Rosenheim (RO-WPH) und am 24. September in München.

Teilnehmen können Basisschiedsrichter und Schiedsrichter unter 18 Jahre. Anmeldung an die Geschäftsstelle (gs.obb@bbv-online.de).

# NEXT BBL REF

DAS NEUE FÖRDERPROGRAMM FÜR U18-SCHIEDSRICHTER

1 TAG

2 JUNGE TOP-REFERENTEN

COACHINGS IN DER HALLE

FORTBILDUNG ROSENHEIM 11.09.11

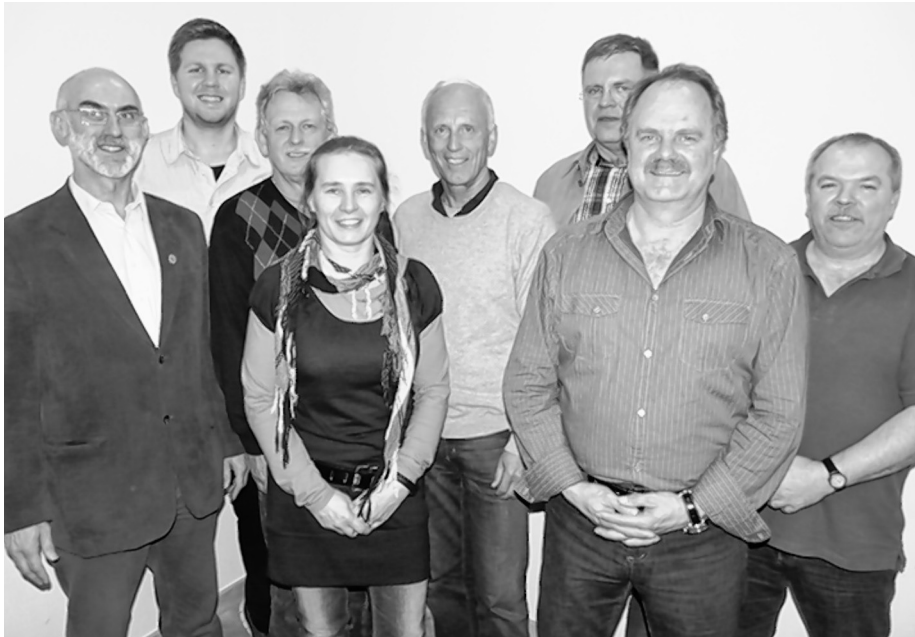
FORTBILDUNG MÜNCHEN 24.09.11

Jetzt anmelden  
unter gs.obb@bbv-online.de



# Mehr Teams, neuer Referent

Kreistag Nordost wählte erstmals einen Trainerreferenten und leitete Führungswechsel ein



Der neu gewählte Vorstand der niederbayerischen Basketballer: (v. li.) Stellvertretender Vorsitzender Richard Majunke, Trainerreferent Robert Mattis, Jugendreferent Gerhard Gegenfurtner, Kassenprüferin Drahomira Vesela, Vorsitzender Ulrich Wagner, Bezirksrechtskammer-Beisitzer Helmut Böhnke, Kassenreferent und 2. Stellvertretender Vorsitzender Jürgen Burger, Schiedsrichterreferent und -einsatzleiter Paul Stone; es fehlt Sportreferent Frank Bartel.

## „Vereins-, nicht Schulsport“

Kinder müssten frühzeitig an den Verein gebunden werden

In den „bn“ Nr. 2 hatte Helmut Handwerker, Vorsitzender von DJK SB München und Kreisjugendreferent West, den aus seiner Sicht fehlerhaften Umgang mit Nachwuchsspielern angemahnt; Bernhard Haucke (FC Bayern) hatte darauf in Ausgabe Nr. 3 geantwortet, wozu nun Handwerker nochmals Stellung bezieht:

Bei meinen Ausführungen ‚Mini-Basket mit Maxi-Fehlern‘ ging es ausschließlich um die Vernachlässigung des Minibasketballs (vor allem U8 und U10) durch die die große Mehrheit aller Basketball-Vereine in Oberbayern, ja in ganz Bayern. Der Hinweis, dass 12.000 Zuschauer für Basketball weniger wichtig sind als 1200 Kinder in Münchner Basketball-Vereinen hat doch nichts damit zu tun, dass und wie wir Mini-Arbeit forcieren sollten! Dabei zu propagieren, erst ab U12 und U14 mit der Nachwuchsarbeit in Vereinen zu beginnen, ist nicht nachvollziehbar.

1.) Die Begründung, wir bekämen von den Kommunen (wegen Ganztagsunterricht und der unsäglichen G8) immer weniger Schulumhallen für Vereinssport zu ‚kindgerechten‘ Zeiten, ist sicher richtig – aber gerade deshalb müssen wir ‚erst recht‘ die Nachwuchsarbeit von ‚ganz unten‘ herauf forcieren um mit vielen, vielen Kindermannschaften Druck auf die Kommunen (und die Politiker, die ja wieder gewählt werden wollen) ausüben zu können: Wir brauchen Hallenzeiten für die Kinder! Andernfalls müssten wir unseren auf Vereinsarbeit orientierten Sportbetrieb in Deutschland auf den Schulsportbetrieb in den USA – mit allen seinen Folgen – umstellen. Es sei dahin gestellt, ob wir diese Entwicklung verhindern können – ich lehne sie rundweg ab.

2.) Bernhard Haucke schwärmt von der Zusammenarbeit Schule und Verein. Nun: Der DJK SB Mün-

chen praktiziert sie wohl seit rund zehn Jahren und kann sich ein Urteil bilden.

a) Wo (ausnahmsweise) eine Basketball begeisterte Lehrkraft an einer Schule tätig ist, kann es zu sehr fruchtbarer Zusammenarbeit kommen.

b) Im ‚Normalfall‘ wird der Verein aber als Lieferant billigen Ersatzes für fehlende Lehrkräfte gesehen. Da lässt der Freistaat halt lieber seine für viel Steuergeld umfassend ausgebildeten Lehrkräfte auf der Straße stehen und entlohnt dafür Vereine wirklich fürstlich mit € 75 oder gar € 150 für ein ganzes SAG-Schuljahr. Der Verein kann dann schauen, einen schmalspurigen ausgebildeten Übungsleiter oder Trainer zu finden, vielleicht einen gerade 18 Jahre alt gewordenen FsJ'ler mit frischem G8-Abizeugnis – der dann natürlich im Verein als Co-Trainer fehlt! Wenn die Schule nicht einwandfrei funktioniert und die erforderliche Anzahl von Kindern in die SAG-Stunden schickte, werden die € 75 postwendend zurückgefordert. In solchen Fällen funktioniert (zumindest in München) ausnahmsweise die Zusammenarbeit von Staat und Kommune perfekt!

c) In einen Verein aber werden Kinder so fast nie integriert! In Bamberg scheint ein Wolfgang Heyder ganz andere Strukturen aufgebaut zu haben. Vielleicht auch etwas einfacher in der Provinz. Voraussetzung aber ist immer eine entsprechende Führungs-Persönlichkeit – von denen es in Deutschland überdies keine unbeschränkte Anzahl gibt. Entweder gelingt es uns, schon Kindern in Vereinen auch eine ‚emotionale Heimat‘ zu schaffen oder die Vereine bluten zu ‚Zusammenkauf-Institutionen‘ aus.

d) Ein kontinuierlicher Aufbau von Kindersportgruppen (die bei universeller Ausbildung der Kinder durchaus schon Basketball-Touch haben sollten!) setzt aber ein entsprechendes Potential an ‚ver-einseigenen‘ Trainern und Übungsleitern voraus.

Einmal noch ist der Kreisvorsitzende Nordost, Ulrich Wagner (TG Vilshofen), von seinem angesagten Rückzug abgewichen. Beim Kreistag in Osterhofen wurde Wagner in seinem Amt bestätigt, als designierter Nachfolgekandidat 2013 wurde Kassenreferent Jürgen Burger (DJK SB Straubing) bereits zum Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Nach einer nostalgischen Reminiszenz über die 35 Jahre zurückliegende Neuinstallation des Kreises berichtete Wagner vom Verlauf der Saison und lobte dabei die harmonische Zusammenarbeit im Vorstand und die „optimale Kooperation“ mit dem Bezirk. Besonders dankte er unter den Funktionsträgern Schiedsrichterreferent Paul Stone, der sein Referat „mit Herzblut aufgebaut und Legendäres geleistet“ habe. Erfreut zeigte sich Wagner über Zuwächse: vier Teams mehr als in der Vorsaison, nämlich 59, sind diesmal auf die Spielfelder geschickt worden und auch die Vertretung Niederbayerns in höheren Ligen ist von 10 auf 13 Mannschaften gewachsen. Dabei habe sich die Bildung von Spielgemeinschaften im Jugendsektor (bei der U18 Passau/Sonnen in der Bezirksliga und bei der U14 Passau/Vilshofen in der Bezirksklasse) sehr bewährt.

Sorgen bereiteten den Vereinsvertretern die mit der Einführung einer Bezirksklasse abzusehenden Probleme für den Bestand der Kreisklasse Herren. Um die damit vermutlich verbundene Vergrößerung der Kreisliga zu bewältigen, wurde vom Kreistag vorsorglich eine Teilung in zwei Kleingruppen für eine Vorrunde beschlossen, gefolgt von einer Masterrunde, für welche die Kleingruppen dann leistungsgerecht neu aufgeteilt werden. Neu soll auch der Charakter des wieder vom TuS Pfarrkirchen am Samstag, 21.05., veranstalteten Niederbayerischen Pokalfestivals werden, das diesmal als „Offener Kreispokal“ ohne die üblichen Melde-Begrenzungen ausgetragen werden soll.

Als weitere Neuerung sind die Funktionsstellen im Vorstand um die eines Trainerreferenten erweitert worden. Robert Mattis (DJK Sonnen) ist der erste Inhaber dieses Postens. Seine Vorstellungen der Jugend-Förderung durch Tages-Treffen fanden große Zustimmung. Dabei sollen Jugendliche, denen ihr Verein kein Team ihrer Altersklasse bieten kann, Gelegenheit bekommen, mit Basketballern anderer Vereine eine Mannschaft zu bilden, um im Turniermodus Begegnungen auszutragen.

Genauso einig waren sich alle Vereinsdelegierten, die Ausfälle in der Kreiskasse, entstanden durch einen Rückgang an Strafgeldern, durch eine außerordentliche Umlage zu beheben.



forum

e) Wirkliche Trainerstämme in einem Verein entstehen nur, wenn auch die Mehrzahl der Spieler in einem Verein kontinuierlich zusammen spielen, zusammen bleiben.

Ach ja: Schön, dass etwas für den Trainer-Nachwuchs getan wird. (Eigentlich originäre Aufgabe des Verbandes!) Aber warum von Pasing nach Harlaching fahren, wenn man im eigenen Verein hervorragend ausgebildete Trainer hat? (Ein Lakfalvi war 10 Jahre in Pasing, nicht in Harlaching...)

„Mission Aufstieg“ ist und bleibt ein Geschäftsmodell. Das ist keine Diffamierung – Amateursport ist freilich etwas anderes. Jeder darf das Eine wie das Andere machen. Nach Geschmack, Überzeugung, Möglichkeiten - und Gewissen. Freuen wir uns doch über Vielfalt und über die Diskussion darüber.



# Hunderte Kinder bei „one family“

FC Bayern unterhält 20 SAGs und organisierte vier Coach Clinics. Bauermann war in zwei Grundschulen

Die „Mission Aufstieg“ des FC Bayern München hat mit dem Titel in der ProA und dem immensen Publikums- und Medieninteresse dem Basketball in München völlig neue Dimensionen erschlossen. Aber auch der Unterbau des Unternehmens, das Projekt „one family“ wird vom FCB als „voller Erfolg“ bewertet, wie Adrian Sarmiento aus dem Organisations- und Trainerstab des Vereins bilanziert.

Der Verein unterhalte mittlerweile 20 Sportarbeitsgemeinschaften im Raum München-Süd. In denen werde wöchentlich immer 90 Minuten an den Grundtechniken des Basketballsports gearbeitet. Als Trainer fungieren Übungsleiter des FC Bayern, die auf einer speziell für SAG-Coaches angelegten *Coach Clinic* ausgebildet worden seien.

Zu Gast bei einigen der SAGs waren auch schon Profis auf dem ProA-Kader des Vereins. Trainer Dirk Bauermann hat mit Teilen seiner Mannschaft im Januar und Februar zwei SAG-Grundschulen besucht. Dort fand jeweils ein 45minütiges Programm mit dem Bundes- und Vereinstrainer statt, bei dem die Profimannschaft zusammen mit der an-



sässigen SAG eine kleine Trainingseinheit abhielt. Anschliessend gab es noch eine Autogrammstunde mit Demond Greene und kleine Geschenke für die Kids. An der Grundschule an der Dachauerstraße waren 350 Kinder bei diesem Ereignis dabei und an der Grundschule an der Rotbuchenstraße waren es gar 650 Kinder.

Als besonderes Event will der FC Bayern noch ein SAG-Turnier ausrichten, bei dem die verschiedenen Schulen gegeneinander antreten. Die vier ältesten SAGs des Vereins an der Klenzeshule, an der Tumbleringsschule und an der Agilolfingerschule haben in den Halbzeitpausen der ProA-Spiele von Mitte

März bis Anfang April einen kleinen *Schools Cup* ausgespielt.

Dazu sind auch SAG's und U10-Teams im Umfeld entstanden, die der FC Bayern seinem Projekt zu-rechnet und darin auch unterstützt, etwa beim SV Polling, Vilsbiburg Baskets, Jahn München, TSV Haar, TSV Ottobrunn oder Jahn Freising. Und es wurden bislang vier *Coach Clinics* angeboten, zwei in eigener Halle (Bild oben), eine beim TSV Milbertshofen und eine in Weilheim. Diese Fortbildungsangebote für Trainer und Betreuer mit den Referenten Berthold Bisselik und Dirk Bauermann hatten jeweils an die 80 Besucher.

## In der Defensive bärenstark

U12 von SB DJK Rosenheim ungeschlagener Meister im Kreis Südost

Ungeschlagen hat die U12 des SB DJK Rosenheim die Kreisliga im Kreis Südost dominiert. Als einzige Mannschaft, in der auch Mädchen mitspielten, gewannen die Rosenheimer jedes Spiel souverän. „Dabei war mit 30 Kindern in einer kleinen Halle ein effektives Training oft sehr schwierig“, schildert Trainerin Brigitte Burghart-Schmitt.

Nach der vereinbarten Devise „was wir hinten nicht kassieren, brauchen wir vorne nicht zu werfen“, war

die Verteidigungsarbeit die große Stärke der Rosenheimer. Dazu funktionierten nicht nur Schnellangriffe aus der starken Abwehr heraus, auch im Set-play machten die Kinder große Fortschritte. Herausragend war auch die Ausgeglichenheit. Alleine in den letzten vier Saisonspielen punkteten jeweils vier Kinder zweistellig. Den Abschluss der Saison bildete ein 71:56 über TuS Bad Aibling, bevor es nun zum oberbayerischen MiniMasters geht.



Das Meisterteam mit (hinten v. li.): Kendra Richardson, Marinus Kräh, Marinus Eiser, Nic Corsi, Patrick Antunovic, Marco Schlueter, Trainerin Brigitte Burghart-Schmitt, (vorne) Samuel Weigel, Charlotte Schomburg, Luni Weymar, Sophie Harrer, Sophie Perner, Martin Lange und Elvis Krzalic.

## Ende einer tollen Saison

Bei der Südbayerischen Meisterschaft der U14m qualifizierte sich der FC Bayern München als Zweiter für die Bayerische Meisterschaft. Der TuS Bad Aibling als Zweiter der Bezirksliga Oberbayern scheiterte dagegen als Dritter des Turniers knapp.

Die *Fireballs* hatten eine hervorragende Saison gespielt und nur die beiden Partien gegen den ungeschlagenen Meister aus München verloren. Mit 16 Siegen in 18 Spielen kam man entsprechend ambitioniert zur „Südbayerischen“ nach München.

Hier stand das Aufeinandertreffen der oberbayerischen Top-Teams als erstes Spiel an. In der Liga hatten zweimal die Münchner gewonnen, bei einem Vorbereitungsspiel kurz zuvor die Bad Aiblingler. Diesmal waren sdie Münchgnr an der Reihe. Beim vierten Aufeinandertreffen der Saison siegte der FC Bayern mit 71:63.

Die Partie sollte bereits die Qualifikation zur Bayerischen Meisterschaft entscheiden. Denn sowohl der FCB zog mit 57:66 gegen Nördlingen den Kürzeren wie auch Bad Aibling mit 80:94. Die Bad Aiblingler haderten dabei besonders mit der Auslegung der Manndeckungs-Regelung. Die Schiedsrichter bestanden auf einer engeren Manndeckung als sie Bad Aibling gewohnt war, und piffen in Konsequenz sogar ein Technisches Foul aufgrund einer vermeintlichen Zonen-Defense. Dies trug nicht unbedingt zur Sicherheit der *Fireballs* bei. Nördlingens über-ragender Aufbauspieler, der 40 Punkte erzielte, war so nicht zu stoppen.

Das faktische Spiel um Platz 3 am zweiten Turniertag gegen den sieglosen SSV Schrobenhausen wurde mit 112:44 von Bad Aibling dann gewonnen, Bayern hatte Schrobenhausen 136:39 bezwungen.



# Saisonfinale um den Bezirkspokal



## Dingolfing und Wolnzach die Champs

In einem packenden Finish hat der TV Dingolfing zum Saisonfinale den Bezirkspokal der Herren gegen Kreisligist TV Traunstein gewonnen. Bei den Damen gewann der TSV Wolnzach das Finale gegen den ASV Rott, der diesmal vor rund 100 Besuchern Gastgeber des Saisonfinals im Bezirk war.



Kreisligist Traunstein hielt im Herrenfinale ausgezeichnet mit, lag nach dem ersten Viertel gar 25:21 in Front. Den zweiten Spielschnitt dominierte dann der Favorit ziemlich deutlich und holte mit 40:34, die nicht mehr abgegeben werden sollte. Traunstein kam dabei zu Beginn der letzten Spielminute bis auf einen Punkt heran, doch in dieser Schlussminute besiegelte Dingolfing mit zwei Treffern noch den 77:73-Erfolg. Dingolfing, in der Bezirksliga durch einen





# Saisonfinale um den Bezirkspokal



überraschenden Coup gegen Wasserburg „Königsmacher“ für den TSV Vaterstetten, hatte sich im Pokalhalbfinale eben gegen Meister Vaterstetten durchgesetzt. Dabei zitterten die Niederbayern nach 67:59 gerade noch ein 68:67 ins Ziel.

Wie Dingolfing bei den Herren holten auch die Damen des TSV Wolnzach den ersten Bezirkstitel für ihren Verein. Das Damenfinale begann mit klarer Dominanz der Verteidigungsformationen; 8:2 für Rott hieß nach acht Minuten, Wolnzachs erster Korb aus dem Feld fiel in der 10. Minute.

Vom 16:6 (12.) kam Wolnzach bis zur Pause dann auf 25:22 heran. Die Führung wechselte nun ständig und ab dem 40:44 wurde es dramatisch. Mit einem Dreipunkttreffer von *downtown* kam Rott auf 43:45 heran. Trotz Pressverteidigung erarbeitete sich Wolnzach aber immer wieder Wurfchancen. Ein Korbleger plus Foul brachte das vorentscheidende 45:48, das die Hallertauerinnen bis zum 45:50 an der Freiwurflinie über die Zeit retteten.





## Pfingstcamp in Wasserburg

Ein Pfingstcamp richtet der TSV Wasserburg vom 14.06. bis 16.06.2011 wieder aus. Teilnehmen können Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1993-2003. Weitere Infos auf [www.basketball-wasserburg.de](http://www.basketball-wasserburg.de) oder unter [info@basketball-wasserburg.de](mailto:info@basketball-wasserburg.de).

## „3 gegen 3“ im August in Rosenheim

Ein Turnier „3 gegen 3“ findet beim SB DJK Rosenheim am 15. August statt. Teilnehmen kann jeder ab 11 Jahren, die Teams werden auf Wunsch oder per Zufall zusammengestellt. Es gibt Wettbewerbe und eine Tombola mit attraktiven Preisen. Ein Grillfest mit Siegerehrung am Abend beendet das Turnier. Informationen und Anmeldung unter [www.sbr-basketball.de](http://www.sbr-basketball.de) oder bei Brigitte Burghart-Schmitt, Tel. 08031-98734, [gittiburg@schmitt-home.de](mailto:gittiburg@schmitt-home.de).

**Der BC Hellenen München ist nicht irgendein Verein, sondern mit Sicherheit einer der am buntesten gemischten in ganz Deutschland und ein Vorbild für Integration. Dafür gibt's den BASKET-Award!**

Als der Verein 1996 von Griechen in München gegründet wurde, war er nur für die griechische Gemeinde in München gedacht. Heute setzt es sich zum Studieren aus Griechenland nach Deutschland gekommen ist und als Vorstandsvorsitzender sowie Abteilungsleiter seit August 2009

## Würdigung für Integration

Die Monatszeitschrift „Basket“ hat dem BC Hellenen München für seine Integrationsleistung den „Basket-Award“ im Februar verliehen (li.). „Völkerverständnis mithilfe von Basketball - eine schöne Kombination“ heißt es im Urteil des Magazins. Nach Vereinsangaben seien Spieler aus 35 Nationen Mitglied in dem Klub, der 1996 als reine griechische Enklave gegründet worden war. Die Mitgliederzahl ist seit der internationalen Öffnung von 60 auf 204 geklettert. „Wir vermitteln Werte wie Teamgeist und Freundschaft“, wird Abteilungsleiter Konstantin Kirsch in der Würdigung zitiert, „gleichzeitig soll die Kulturverständnis verschiedener Völker gestärkt werden“.

## lehrgänge

### Schiedsrichter

LSE4-11: 28./29. Mai	Traunstein
LSE5-11: 04./05. Juni	Kolbermoor
LSD2-11: 14./15. Mai	München (ESV)
LSD3-11: 28./29. Mai	Wasserburg
LSD4-11: 04./05. Juni	Maisach

Anmeldeformular auf [www.obb-bbv.online.de](http://www.obb-bbv.online.de), einzusenden an die Bezirksgeschäftsstelle ([gs.obb@bbv-online.de](mailto:gs.obb@bbv-online.de))

### Trainer

DA1-11 06.-08.05. und 20.-22.05., Burghausen

Anmeldung formlos mit Namen, Geburtsdatum, Verein und Mailadresse an die Bezirksgeschäftsstelle ([gs.obb@bbv-online.de](mailto:gs.obb@bbv-online.de))

Infos zu allen Lehrgängen auf [www.obb-bbv-online.de](http://www.obb-bbv-online.de).

## personalien

### Neue Sr:

- Monica Barriuso-Batet (MTV München)
- Benedikt Frey (DJK SB München)
- Benjamin Gallusser (TSV Penzberg)
- Matthias Kandlbinder (DJK Sonnen)
- Andreas Kauer (DJK SB München)
- Alen Kozica (Hellenen München)
- Daniele Montanelli (Hellenen München)
- David Moschel (DJK Sonnen)
- Jakob Sperber (Jahn München)
- Andreas Zeitelhack (SG Poing)

## impresum

### bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom  
BBV-Bezirksverband Oberbayern;  
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632,  
85266 Pfaffenhofen, Tel. 08441/2777035, Fax  
08441/2777036, mail: [bn@bbv-online.de](mailto:bn@bbv-online.de).

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**Donnerstag, 12. Mai.**

# 7. BASKETBALL SOMMERCAMP

für Jahrgänge 1994-1999  
Vilstalhalle, Vilsbiburg  
1. bis 6. August 2011

**Anmeldung**  
mit adressiertem und frankiertem Rückumschlag  
senden an:  
Carmen Winter  
Am Steinfeld 22  
84174 Eching

**FOR THREE 43**

**BASKETBALL BEZIRKS OBERBAYERN**

**BASKETS VILSBIBURG**

**www.43CAMP.de**

## Bezirk Oberbayern 43 CAMP Sommer

**Was?** Basketball Sommercamp 2011 für Jahrgänge 1994-1999

**Wo?** Vilstalhalle, Brückenstr. 15, 84137 Vilsbiburg (ca.80km nordwestlich von München)

**Wann?** Mo, 1. bis einschl. Sa, 6. August 2011. Der Check-In im Camp ist am Montag von 12.30 bis 14.00 Uhr. Die Abreise erfolgt am Samstag ab 13.00 Uhr.

**Wer kann mitmachen?** Alle Jugendliche, die Basketball lieben und noch besser werden wollen. Trainiert wird in kleinen Gruppen, unterteilt nach Alter und Leistungsstand.

**Wieviel kostet's?** 199 € pro Teilnehmer - wer früh bucht und sofort überweist muss nur 180 € zahlen. Für den Betrag bekommt ihr das komplette Trainings- und Freizeitprogramm. Die Betreuung erfolgt durch geschulte Trainer und eine angehende Physio. Natürlich gibt es leckere Verpflegung. Im Preis enthalten sind zudem ein Wendetrikot vom Ausstatter FOR THREE, jeder erhält ein Campfoto und eine persönliche Einschätzung für seine Leistung im Camp. Weitere kleine, positive Überraschungen sind natürlich nicht ausgeschlossen.)

**Was wird gemacht?**  
Es wird nach Leistungsstand an verschiedenen Stationen trainiert. Ausserdem finden jeden Tag Teamspiele statt, bei denen ihr eure erlernten Fähigkeiten verfeinern könnt. Ein weiterer toller Part des 43CAMPs werden die Gast-Coaches sein, welche den Teilnehmer/innen Einblicke in das individuelle Training im Profibereich geben werden. Bei Wettbewerben wie 1gegen1-Turnier, 3er-Contest oder Freiwurf-Shootout werden wie in jedem Jahr Sieger ermittelt; auch begehrte Titel wie der oder die Camper of the Day, AllStar und MVP werden mit tollen Preisen gekürt. Zur Abwechslung wird auch mal ein Abstecher ins Kino oder Freibad mit drin sein. Den krönenden Abschluss werden das allseits beliebte Spiel Camper vs. Coaches und das AllStar-Game der Besten Camper/innen darstellen.

**Wo wird geschlafen?**  
Ihr werdet in der Vilstalhalle in Vilsbiburg schlafen; Luftmatratze und Schlafsack sind selbst mitzubringen. Für Verpflegung sorgt das Restaurant des TSV Vilsbiburg. Die An-/Abreise ist selbst zu übernehmen.

**Wer kümmert sich um die Camper?**  
Jeder Coach betreut jeweils 7 - 8 Camper/innen. Eine angehende Physio steht den ganzen Tag zur Verfügung. Die sportliche Leitung trägt wie immer Jens Grube, BBV-Minireferent, OBB-Trainerwart und hauptberuflicher Basketballtrainer.

**Johannes Richter**  
U17 WM-Teilnehmer und Coach im 43Camp 2010

Dieses Jahr veranstalten wir zum zweiten Mal ein **Basketball Mini 43CAMP für Jhg. 99 u. jünger** in Vilsbiburg von Freitag 29. Juli 15.00 Uhr bis So, 31. Juli 2011 um 17.00 Uhr. Die Kids erhalten die gleiche fachkundige Betreuung wie die „Großen“ - bleiben aber 3 Tage unter sich. Der Preis für das Mini 43CAMP 2011 beträgt lediglich € 99,00 inkl. aller Kosten.

**Offizieller 43CAMP SHOP**  
am Samstag, den 6. August ab 13.00 Uhr:  
Günstige Basketballbälle, Trikots, Shorts, und  
Kapselverweatler zu Camppreisen.  
Mehr Infos unter [www.forthree.com](http://www.forthree.com).